

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 9. April 1857.

### Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Der Wecker bei Einbruch und Feuergefähr. Unter den verschiedenen sinnreichen Anwendungen der Electricität, welche ein Zeichen des Fortschrittes in unsern Tagen sind, verdient der Wecker bei Einbruch und Feuergefähr, der in England vor Kurzem patentirt worden ist und sehr nützlich zu werden verspricht, besondere Erwähnung. Bei dieser Erfindung wird vermittelst einer verborgenen Batterie und Drahtstrahlen in verschiedenen Theilen des Hauses sofort von einer Alarmglocke ein Zeichen gegeben, sobald Jemand den Versuch macht, von Außen eine Thür oder ein Fenster zu öffnen, oder wenn Jemand über den Hausflur geht, oder die Treppe berührt, ja selbst bei der Berührung eines Schloßes oder eines Geldkastens, je nachdem man die Erfindung anwenden will. Der Wecker kann im Hause angebracht werden z. B. im Schlafzimmer, oder draußen am Hause; im letztern Falle alarmirt er, wenn er stark genug ist, die ganze Nachbarschaft. Ist die Einrichtung einmal im Hause angebracht worden, so kann man sie entweder in Thätigkeit oder außer Thätigkeit setzen, ganz nach dem Wunsche des Besizers einfach dadurch, daß man den Weiser des Registers, welcher zu diesem Zwecke angebracht ist, herumdreht. Diese neue Erfindung schlägt zugleich gegen Feuergefähr, da ein einen gewissen Punkt übersteigender Hitzegrad sofort den Wecker in Bewegung setzt, und der Zeiger zeigt auf dem Zifferblatte an, ob die Gefahr vom Feuer oder vom Einbruch herrührt. Auch auf Schiffen leistet diese Maschine sehr gute Dienste, da sie auch als Mittel, um die Mächtigkeit einer Verbrennung anzuzeigen, gebraucht werden kann. Neben der größten Einfachheit und der völligen Unmöglichkeit mit ihr zu experimentiren, ist sie sehr billig. Die Einrichtung kostet nicht mehr als 70 Thlr., und ihre Unterhaltung kostet auch nicht mehr als einige Groschen jährlich. So viel wir wissen, haben sie die Herren Rothschild bereits in ihren Häusern in der City in London anbringen lassen.

\* Der Durst eine Krankheit. Es wird den Laien oft bestrebt, von neuen Krankheiten zu hören, welche ihnen früher gänzlich unbekannt waren. Wer sprach vor 20 Jahren

von „Herzkrankheiten?“ Der Grund ist einfach. Nicht die Krankheit ist neu, sondern die Erkennung derselben durch die Ärzte, denen die Fortschritte der Heilkunde jetzt gestatten, den eigentlichen Grund der krankhaften Erscheinungen zu erkennen, während sie früher mit einer Beschreibung der Jedermann bemerkbaren äußeren Krankheitszustände sich begnügten. Das ist eine der vielen Segnungen unserer heutigen wissenschaftlichen Heilkunde, daß man die Entstehungsweise der Krankheiten zu durchschauen vermag und daher viele, früher unheilbare Krankheiten heilen kann, aber unter anderem Namen. Was man jetzt als Herzenskrankheit kennt, das hielt man ehemals für ein bössartiges Wechselfieber. Die Krankheit ist alt, aber die richtigere Benennung ist neu. So hat man auch die Quelle des übermäßigen Durstes erforscht und als eine neue Nervenkrankheit erkannt. Die Kranken müssen 4—10 Quart Wasser des Tages trinken, bedürfen sogar des Nachts eines Eimers kalten Wassers neben dem Bette, um die ewig lechzende Kehle alle 10 Minuten zu erfrischen. Wollen sie den stehenden Durst unterdrücken, so leiden sie an Herzfloßen, Blutzudrang nach dem Kopf; das Gesicht glüht, Schwindel und Ohnmacht naht, und mit zitternder Hand greifen sie gierig nach dem Wecker als ob sie Tagelang keinen Tropfen getrunken, um immer wieder von neuem den unmäßigen Durst zu bekämpfen. — Die Krankheit ist eine Störung in der Nervenleitung und kann nur bei Berücksichtigung dieses Grundes gehoben werden. — Wer weiß, ob nicht mancher Trunkenbold mehr als Kranker unser Mitleid, denn als Böller unsere Verachtung verdient!

\* Um die Abhängigkeit der deutschen Fabrikanten von den französischen Musterzeichnern nach und nach aufzulösen und ihnen Gelegenheit zu geben Originalmuster zu erzeugen, hat die preussische Regierung in Berlin eine Dessinateurschule errichtet, um Musterzeichner heranzubilden.

\* Elektrische Uhren sind kürzlich zu Marseille angefertigt und zwar an Gaslaternen angeheftet worden. Von Minute zu Minute machen die Zeiger eine Bewegung und die zweckmäßige Neuerung findet von Seiten der Bevölkerung großen Beifall.

# Inserate.

## Bekanntmachung

Das auf dem Grünberger Kämmerer-Vorwerk Krämpfe befindliche lebende und todtte Inventarium, bestehend in 80 Stück Rindvieh, an Kühen, Ochsen, Jungvieh, 5 Pferden, 179 Schafen, in Hühnern und Tauben, ferner in dem sämmtlichen Wirthschaftsgeräth, an Wagenfahrth, Ackerwerkzeugen, Hechselmaschinen, soll an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und steht hierzu ein Termin auf **Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr** und folgende Tage auf dem gedachten Vorwerk zu Krämpfe, Grünberger Kreise, an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

### Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die alljährlich am ersten Mittwoch nach Ostern anstehende Spritzenprobe fällt diesmal aus und findet erst am 29. April c. statt, was den Bedienungsmannschaften der 8 städtischen Spritzen hiermit bekannt gemacht wird.

## Bekanntmachung.

Im Kämmereroffiz sind an hiesernen Brennholzern käuflich abzulassen:  
1stens Leibholz II. Sorte à Klafter 3 Ebrl. 15 Egr.  
2tens dito III. Sorte à Klfr. 3 Ebrl.  
3tens dito II. Sorte à Klfr. 2 Ebrl.  
4tens Reisig à Ewer 24 Egr.  
und sind Assignationen hierauf beim Rathsherrn Prüfer zu entnehmen.

Am 7. d. M. erschien im Verlage von **W. Meyersohn** die 13te Nummer der **Ziehungsliste** für 1857. Preis: vierteljährlich 12 1/2 Egr.

## Bekanntmachung.

Nach der Anordnung des Bürgermeisters sollen während der Amtsstunden jederzeit mindestens zwei Beamte im Polizei-Bureau anwesend sein. Die Amtsstunden dauern früh von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Bemerkte Unregelmäßigkeiten veranlassen den Bürgermeister zu dem hierdurch ausgeprochenen Eruchen, ihn ohne Verzug benachrichtigen zu wollen, wenn während der oben gedachten Amtsstundenzeit weniger als zwei Beamte im Polizei-Bureau vorgefunden werden sollten.

Auf der Brandstelle wurde am 5. d. M. ein Schlüssel gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält solchen auf dem Polizeiamte zurück.

## Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der bei dem Brande am 5. April etwa abhanden gekommenen Feuerlöschweimer haben den Verlust bis zum 11. d. M. bei dem Rathsherrn Weiß anzumelden und entgegengesetzten Falls zu gewärtigen, daß bei späterer Anmeldung kein Erwerb des Verlorenen, stattdessen. Die auf dem Brandplage gesammelten und jezt auf dem Rathhause befindlichen Privat-Feuerlöschweimer können von den Eigenthümern abgeholt werden. Diejenigen, welche fremde und zu den Spritzen gehörige Feuerweimer oder Lösgeräthschaften hinter sich haben (so lebten z. B. 1 Art, 1 Rodehaue und mehrere bei den Nachbarn der Brandstätte geborgte Gegenstände), werden aufgefordert, solche auf dem Rathhause abzugeben.

## Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation

1. der dem Kufsnyder Johann Gottlieb Adam gehörigen, zu Theil Plothow bei Rothenburg a. D. belegenen, im Hypothekenebuche von Theil Plothow Bl. 43. Nr. 7 auf den Namen des Johann Gottlieb eingetragenen Kutschnernahrung nebst Zubehör, gerichtlich auf 548 Ebrl. abgeschätzt;
  2. der demselben gehörigen, bei Rothenburg belegenen und im Hypothekenebuche von Schloin Band II. Bl. 26. Nr. 8 auf den Namen des oben erwähnten Adam eingetragenen Wiese, dorfgerrichtlich auf 330 Ebrl. abgeschätzt,
- steht ein Bietungstermin auf **den 7. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr**

im hiesigen Landhause an.

Die Zare und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer auf dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realordnung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 27. Dezember 1856.  
**Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.**

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wird zu Michaeli dieses Jahres zu mietzen gesucht. Meldungen mit Angabe des Miethspreises wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Eine Oberstube ist zu vermietzen und zum 1. zu beziehen beim Tischler **Sehn.**

## Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Bayern.</b>		Hochfürstl. Hohenzollern-Hechingensches 3/4% S2000 fl. Anlehen von 1832	56
Bayrische 4% Grundrenten-Ablösungsscheine	56	Matthias Stinnes'sche Handlungsactien-Gesellschaft	54
Bayrische Ludwigs-Eisenbahn	56	<b>Sachsen.</b>	
<b>Braunsch.</b>		Sächsische Steuer- und Kammer-Credit-Cassenscheine (übergeg. auf das Großherzogth. Sachsen-Weimar)	54
Bremer 4 1/2% Staatsanleihe von 1847	55	Anleihe der Stadt Cöthen	54
<b>Lucca.</b>		Kamenzer Stadtchuldscheine	54
4% Anlehen des Herzogs von Lucca	56	Dresdner Stadtobligationen	55
<b>Oesterreich.</b>		<b>Schaumburg-Lippe.</b>	
Aeltere österreichische Staatsschuld	56	Fürstlich Schaumburg-Lippesches Anlehen	56
Lombardisch-Venetianische Eisenbahn-Obligationen	56	<b>Schweden.</b>	
Oesterreichisches Lotterianlehen von 1834	56	Hypothekencassanl. der schwed. Bergwerkeshes. v. 1835	55
4% 1125000 fl. Anlehen des Grafen Hugo Bentzel von Donnersmark von 1846	54	<b>Norwegen.</b>	
<b>Preussen.</b>		4% Norwegische Staatsanleihe von 1848	55
Fürstlich Sayn-Wittgenstein-Berleburg'sches 4% 300000 fl. Anlehen von 1831	55	Obligationen der Hypothekenb. des Königr. Norwegen	55

# Auktion.

**Sonnabend den 18. April**  
**c. Nachmittags 1 Uhr**

werden in der Wiedemuthspächter Wei-  
chert'schen Behausung zu Ober-Döbel-  
bernsdorf

1 Arbeitswagen, 1 Pflug mit Zu-  
behör und anderes Ackergeräth, so-  
wie 5 Kühe, 1 Kalb (einjährig)  
meistbietend gegen baare Zahlung ge-  
richtlich verkauft werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

**Kliesch.**

## Anzeige.

Das zum Nachlasse des verstorbenen  
Fräuleins **Wilhelmine Nowag** ge-  
hörige, zu Glogau sub No. 371 in  
der Wälzstraße, an der Möhrenstraßen-  
Ecke — dem bestbesten Theile der  
Stadt — belegene Wohnhaus, in wel-  
chem jetzt ein Materialgeschäft schwing-  
haft betrieben wird, soll in dem am  
**20. April c. Vorm. 10 Uhr**  
im Bureau des Rechtsanwalts Haack  
zu Glogau anstehendem Termine an  
den Meistbietenden verkauft werden.  
Die Verkaufsbedingungen können in  
demselben Bureau zu jeder Zeit einge-  
sehen werden.

Zwei noch brauchbare

## Mühlsteine,

Boden und Käufer,  $\frac{1}{2}$  lang, sind bil-  
lig zu verkaufen bei

**Ernst Gräß,**

Wassermüller in Ob.-Siegersdorf.

Frisch gewässerten **Streich**  
empfiehlt

**Ernst Th. Frenke.**

Sorben erschien und ist durch die  
Buchhandlung von W. Levojsohn in  
Grünberg zu beziehen:

**Neues Confirmationsgeschenk!**

## Reitstern durch das Leben.

Eine Lesgabe für evangelische Christen  
nach ihrer Confirmation.

Von **J. C. Wagner**, Pfarrer,  
Elegant broschirt 12 Sgr.

In herglicher und verständlicher Diction und  
ebenso biblischer als vernunftgemäßer Auffassung  
der geistlichen Seelsorgepflicht bietet der Herr  
Verfasser in diesem neuen Werkchen den Con-  
firmanden einen reichen Schatz von Erfahrung-  
gen, geistvoller und gemüthlicher Beobachtun-  
gen, Lehren und Ermahnungen.  
St. Gallen. **Scheitlin & Zollikofer.**

# Holz-Verkauf.

In den Fürstlich Hohenzollernschen Forst-Revieren sollen nachstehende Höl-  
zer öffentlich verkauft werden:

### I. Auf Revier Plothow.

26 Stämme Kiefern Bauholz,

69 Schock hartes Reißig von Nr. 62 bis 130 im Stadteich.

An Scheideholz.

1 Kloster elsen Scheitholz,

32 Schock hartes Reißig,

9 = weich dito

} in der Nähe der Heine'schen Fabrik.

### II. Auf Revier Seifersholz.

117 Stämme Kiefern Bauholz,

9 Schock 10 Stück einseitige Kiefernlangen,

200 = Kiefern Reißig (Durchforstungsholz),

6 = Kieferne Maschinen (zu Sprügelzäunen).

### III. Auf Revier Seebach.

43 Stämme Kiefern Bauholz,

1  $\frac{1}{2}$  Schock Kieferne einseitige Stangen,

15 Klustern Kiefern Ausholz,

2  $\frac{1}{2}$  Schock = Reißig.

### IV. Auf Revier Schertendorf.

8 Stämme Kiefern Bauholz,

24 Schock hartes Reißig,

8 Schock Kieferne Maschinen (zu Sprügelzäunen).

### V. Auf Revier Pola-Weißkau.

$\frac{1}{4}$  Schock einseitige Kieferne Stangen.

### VI. Auf Revier Weißhienberg.

2 Stück pappelne Hakenen.

Hierzu steht Termin auf den **16. April 1857 Vormittags 9 Uhr**  
im Kolbe'schen Gasthofs zu Plothow an, wozu Käufer eingeladen wer-  
den. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind die  
betreffenden Forstbeamten zur Vorzeigung der zum Verkauf gestellten Hölzer  
angewiesen worden.

Neu-Nettkau, den 6. April 1857.

**Fürstliches Forst-Amt.**

## Auf Groggen's Patent-Asphalt-Dach-


**filz** zur Bedachung jeder Art Gebäude, in Stücken von 73 Fuß Länge und  
31 Zoll reihl. Breite nehme ich Aufträge entgegen und sind Prospekte und  
Proben bei mir zu haben. — Die Bedachung mit diesem Material wird durch  
**seine Länge** ungemein rasch und leicht, erfordert einen leichten Dachstuhl,  
 $\frac{1}{2}$ öllige Bretterverwalung und bei Giebedächern sogar nur eine Verwalung  
von Latten, in Entfernung von 10 zu 10 Zoll

Außerdem habe ich von dem Filz gegen feuchte Wände und Asphaltpa-  
piere auch Lager.

Grünberg, den 6. April 1857.

**C. H. Bergner.**

## Alle Sorten feine Würste

als: Salami, Cervelat,  
 Schmalz, Trüffel, Leber,  
Nette, sächsische Blut-, Schin-  
ken- und Lauerische Brat-Wurst, Sau-  
cischen, Kollade, Blatenshinten und  
Sätze sind von heute ab wieder vor-  
rätbig bei

**Carl Angermann sen.**, von  
vis-à-vis dem deutschen Hause.

## Glasé-Handschuhe

in allen Farben erhalt soeben und em-  
pfeht  
**S. Hirsch,**  
Breite Straße.



Sonnen- und Regenschirme  
werden reparirt und überzogen  
**N. Seiber,** Radlermeister  
am Markt No. 53.

## Eduard Groß'sche Brust-Caramellen

empfohlen durch die Herren Königl. Sanitätsrath Dr. Kollek, Ritter ic. ic., Professor Dr. Kastner, Professor Dr. Willibald Arus, Professor Dr. Böhmer, Hofrath Dr. Gumprecht, Ritter ic. ic., Ober-Stubbs- und Garnisonarzt Dr. Seppel in Berlin, Königl. preuß. Sanitäts-Rath, Kreis-Physikus Dr. Kreuzwieser in Preuß. Minden, Dr. Bandmann in Berlin, Kreisphysikus Dr. Krause, Dr. Fuhrböter, Dr. Schnorr ic. ic., durch die hochgeborene Frau Reichsgräfin von Wartenleben und durch mehrere Hunderte von hohen und hochachtbaren Personen, sowie **tausendfältige Briefe**, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zieren unser Archiv! — dokumentiren, wie in Folge hoher Genehmigung des freien Verkaufs, das Gute sich immer mehr erfreuliche Bahn dricht.

**Echte Packung in Chamäis-Papier à Carton 12 Sgr., in blau à 7 1/2 Sgr., in grün à 3 1/2 Sgr. und Prima ff. raff stärkste Qualität in rosa Goldpapier à Carton 1 Thlr.** Jeder Carton enthält die Begutachtung des Königl. preuß. Sanitätsrath, Kreisphysikus Herrn Dr. Kollek, Ritter des rothen Adlerordens, und des Hofraths Herrn Dr. Gumprecht, Ritter des St. Ladimir-Ordens in Hamburg. Alleiniges Depot für Grünberg bei W. Kaim am Ringe.

Soeben erhielt ich eine Sendung der rühmlichst bekannten

### Wurm-Chocolade

(Santonin)  
aus der Fabrik von Mielke & Bail in Frankfurt a/D.  
Eigenhändig angefertigt von Bail, approb. Apotheker I. Kl.  
(Die Zahl der täglich zu verbrauchenden Pläschen bestimmt der Arzt.)  
**Heinrich Kühner.**

Eine Stube nebst Bodenkammer ist zu vermieten bei der

**Bwe. Mangelndorf, Breitestr.**

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

## Schulbücher

empfiehlt **W. Leypsohn.**

Weinverkauf bei:  
**Friedrich Pils, Strohmarsch 54r 8 Sgr.**

kirchliche Nachrichten.  
Geborene.  
Den 13. März. Schießhauswächter G. W.

6. Sehr eine S., Wilhelm. Clara. Den 22. Krankenväter G. A. Jennig ein S., Reinb. Wilh. Rob. — Den 25. Buchhalter Juratschek eine S., Amalie Marie Anna. Freituch. S. C. Zimler in Sawade ein S., Joh. Heinrich. Häusel. G. Frank in Wittgenau eine T., Joh. Hof. Den 5. April. Einw. G. F. W. Dorn eine todte Tochter.

Gestorbene.  
Den 31. März. Des verst. Rutschn. G. hamel zu Sawade Bwee, Anna Rosina geb. Barcin 79 J 1 M. 3 T. (Geschwist.) — Den 1. April Bauer S. A. C. Zimler zu Kühnau 35 J 6 M 5 T. (Eusebenheit.) Des Einw. C. Schreck zu Sawade Ghebau, Anna Elisabeth geb. Pelz 41 J 4 M. 21 T. (Schlagfluß.) Den 3. Rischlerstr. J. J. Thomas 73 J 6 M. (Rustfäden u. Altersschwäche.) — Den 4. Des Wallerstr. C. W. U. hahn S., Carl Wilh Aug 5 M. (Schlagfluß.) Lagerarb. D. Boithe 46 J. 3 M. (Schlagfluß.) — Den 5. Des Maurergel. G. Heinge Ehefrau, Dorothe. Elisabeth geb. Krug 41 J 3 M. 12 T. (Geschwist.) Des verst. Rutschner J. F. Hoff zu Krumpke Bwee, Maria Elisabeth geb. Dornberg 79 J 4 M. (Arteriosclerose.) Des Schmachergel. G. A. Brunck S., Carl Heinge, 10 M. 3 T. (Scharlachfieber.) — Den 6. Unvereh. Einw. F. H. Christmann 33 J. 13 T. (Eberkrankheit.) Den 7. Schuhmachers Wittwe H. Micholitz geb. Liese 57 J. 6 M. (Abzehrung.)

### Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Charfreitage.)  
Vormittagspr. Herr Pastor Barth.  
Nachmittagspr. Hr. Super u. Pftr. v. Wolff.  
(Am 1. heiligen Dierseierstage.)  
Vormittagspr. Hr. Super u. Pftr. v. Wolff.  
Nachmittagspr. Herr Kandidat Sartter.  
(Am 2. heiligen Dierseierstage.)  
Vormittagspr. Herr Pastor Barth.  
Nachmittagspr. Kr.-Bicar etc. Wernerstein.

### Christkatholischer Gottesdienst

(Charfreitag den 10. April)

Vormittag 9 Uhr Fests- und Abendsmahlfest. Abends 7/8 Uhr. Predigt und Gesang.  
Der Vorstand.

## Marktpreise.

Nach Preuss. Maass und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 6. April.		Görtz, den 2. April.		Sorau, den 3. April.	
	Hochst. Pr. tkl. sa. pf.	Niedr. Pr. tkl. sa. pf.	Hochst. Pr. tkl. sa. pf.	Niedr. Pr. tkl. sa. pf.	Hochst. Pr. tkl. sa. pf.	Niedr. Pr. tkl. sa. pf.
Weizen . . . . .	3	2 15	2 27	6 2	2 25	2 20
Roggen . . . . .	1 16	1 14	1 18	9 1 13	9 1 15	3 1 12
Gerste, große . . . . .	1 17	1 15	1 13	9 1 8	9 1 15	3 1 12
Gerste, kleine . . . . .						
Hafer . . . . .	1 1	28 6	25	23 9	1	
Erbsen . . . . .	1 18	1 16	2	1 20		
Hirse . . . . .						
Kartoffeln . . . . .	18	13	16	12	20	
Heu, d. Etr. . . . .	20	18				
Stroh, d. Sch. . . . .	4	3 15				

Im Verlage von D. Wiegand in Leipzig ist erschienen und bei W. Leypsohn in Grünberg zu haben:

### Ueber die Verhältnisse, unter welchen der

### Untergang der Erde herbeigeführt werden könnte.

Ein populärer Vortrag, gehalten zu Serrin von

**Professor Dr. S. Emsmann.**  
Preis 5 Sgr.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Sonnabend Nachmittags 3 Uhr und werden Inserate bis Sonnabend früh 9 Uhr angenommen. Die Redaktion.